

Schreibförderung an multikulturellen Schulen – Herausforderungen und Potenziale

Afra Sturm

QUIMS-Netzwerktagung 10.11.2012



Schreiben ist schwierig ...

0

Oskar* (8 Jahre, Deutsch = LI, QUIMS-Schüler):

«Ich schreibe nicht gern.»

Denn:

«Schreiben ist schwieriger als Lesen. Weil fürs Lesen braucht man nur den Kopf, fürs Schreiben brauch ich aber Kopf und Hand.»

... aber notwendig!

0

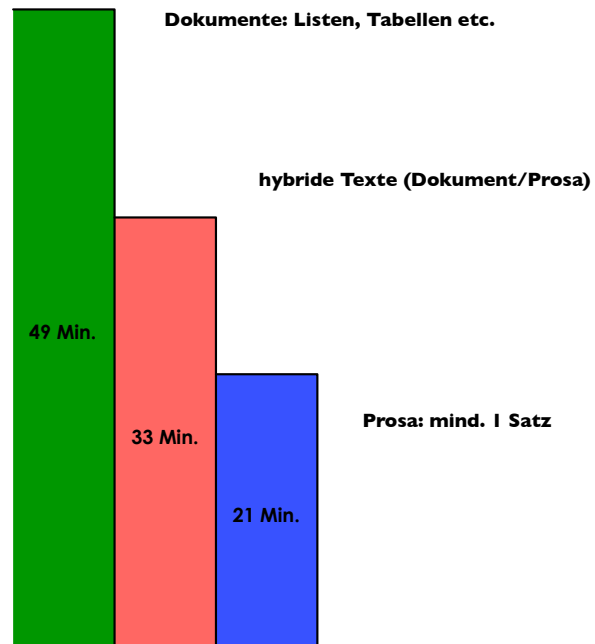
Schreiben ist eine Schlüsselqualifikation. Schreibkompetenzen sind ...

- ein Prädiktor für den Schulerfolg
- beeinflussen Anstellungsentscheide

(Graham & Perin 2007)

Erwachsene schreiben pro Tag 129 Minuten.

(Cohen, White & Cohen 2011)



Übersicht

0

Warum ist Schreiben so schwierig und wie wirkt sich das auf die Schreibentwicklung aus?

- 1) Basale Schreibfähigkeiten
- 2) Schreibprozess und Schreibstrategien
- 3) Schreibmotivation
- 4) Zielgruppen

Wie kann Schreiben gefördert werden?

- 5) Was nicht wirkt
- 6) und was wirkt.

Herausforderungen und Potenziale für QUIMS-Schulen

- 7) Ein vorläufiges Fazit

Schreiben und Arbeitsgedächtnis

1



(Kellogg 2008, Bourdin & Fayol 2002, Baer et al. 1995)

Schreiben und Arbeitsgedächtnis

1

Arbeits- gedächtnis:

- Phonolog. G.
- Visuelles/räuml. G.
- Semantisches G.



Kognitive Prozesse:

- Planung
- Formulierung
(inkl. Trans-
kription)
- Revision

Teilkomponenten des Arbeitsgedächtnisses werden in unterschiedlichen Phasen im Schreibprozess beansprucht

(Kellogg 2001)

Zwischenhalt I

10.11.2012

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

7

Basale Schreibfähigkeiten (Transkription)

1

THOMAS hing im SCHLAF LKPN
zusammen

Erwachsener, 11 Silben in 1 Min. (li statt re ...)

Die SchpilStunde in der lese.Ecke

List Die Linda List

Ende 1. Klasse: 15 Silben in 3 Min.

gestern war ich bei der Hebrimes. Es gab fie-
le role bauen. Eine ban war mega prutel. Sie Schlag
hinderschi.

Anfang 3. Klasse: 29 Silben in 3 Minuten

10.11.2012

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

8

Basale Schreibfähigkeiten (Transkription)

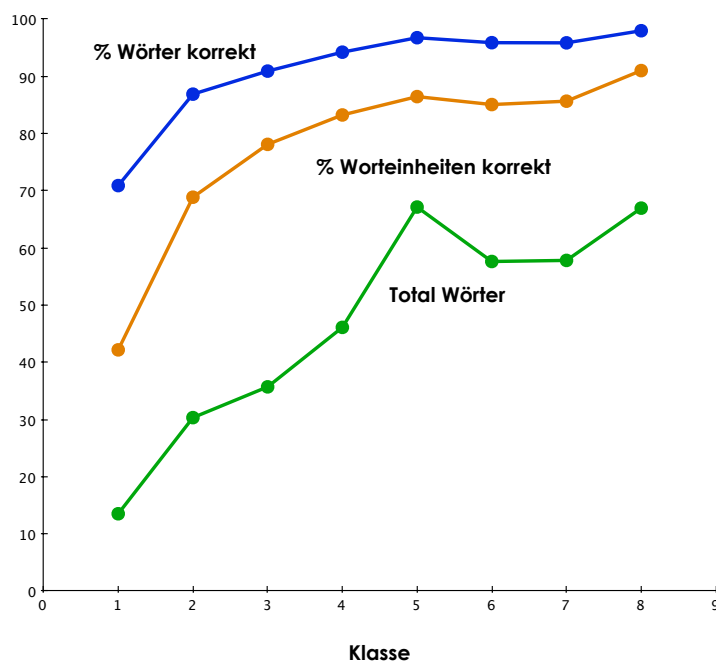
1

Sind die basalen Schreibfähigkeiten gut ausgebildet, entlastet dies das Arbeitsgedächtnis. Dann stehen mehr Ressourcen für die hierarchiehöheren Teilprozesse wie z.B. das Klären des Schreibziels oder Strukturieren eines Textes zur Verfügung.

- a) Handschrift / Tastaturschreiben
- b) Rechtschreibung
- c) Schreibflüssigkeit = Textmenge, die innerhalb einer bestimmten Zeit orthografisch und grammatisch korrekt verfasst wird

Basale Schreibfähigkeiten (Transkription)

1



Querschnittstudie US-
Bundesstaat Illinois
(Malecki & Jewell 2003)